

regREK Montafon - Workshop 1 Siedlungsentwicklung und Wohnraum

Tschagguns, 31. Mai 2023



Ablauf

TO1 Begrüßung (10')

TO2 Einblick Kinderbeteiligung (5')

TO3 Vortrag von Eva Hergel (20')

- » Bleiben oder Gehen; Migrationsperspektiven von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Montafon

TO4 Einführung in die Schwerpunktthemen (10')

- » Anknüpfung an Zielbild, Leitsätze, Maßnahmen- und Projektvorschläge

TO5 Spaziergänge (90')

- » Gruppeneinteilung (10')
- » Spaziergänge (60')
- » Rückkehr und Ergebnisse sichtbar machen (10')

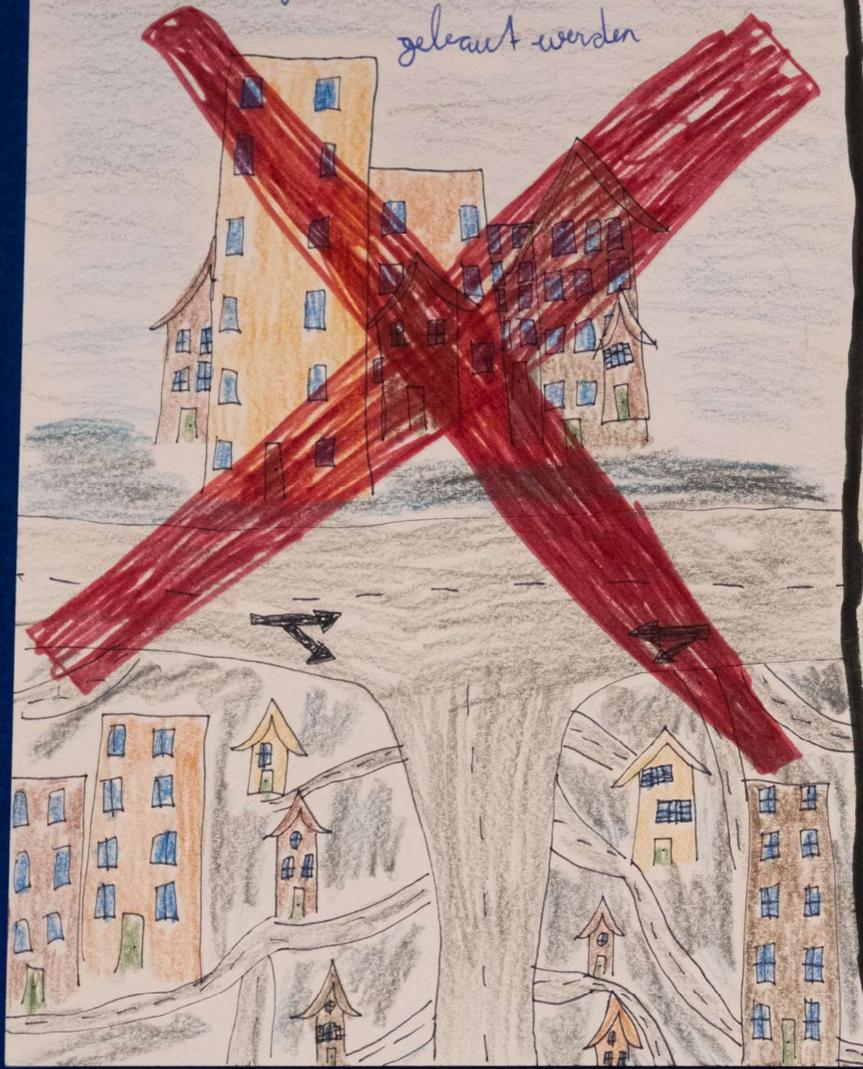
Pause (10')

TO6 Kurze Zusammenschau der Ergebnisse (35')

TO7 Ausblick und Abschluss (10')

Einblick Kinderbeteiligung

Schruns soll keine Stadt
werden,
Ich mag nicht das so viele Häuser
gebaut werden



Sondern es soll Schruns bleiben!!!

Sondern
es sollen weniger
Häuser gebaut
werden!!!





Vortrag von Eva Hergel

„Bleiben oder Gehen;
Migrationsperspektiven
von Jugendlichen und
jungen Erwachsenen im
Montafon“

Einführung in die Schwerpunktthemen

Leitsätze zu Siedlungsentwicklung und Wohnraum

»Leitsatz 2:

Das Montafon orientiert seine Siedlungsentwicklung an der bestehenden **Dreistufen-Siedlungslandschaft**.

»Leitsatz 4:

Das Montafon sorgt für ausreichend leistbaren und nachfrageoptimierten Wohnraum, damit alle Generationen, die ihren Lebensmittelpunkt in der Region wählen wollen, dies auch tun können.



Leitsatz 2: Siedlungsentwicklung

»Leitsatz 2:

Das Montafon orientiert seine Siedlungsentwicklung an der bestehenden **Dreistufen-Siedlungslandschaft**.

- Kompaktes Siedlungsgebiet im Talraum
- Streusiedlungsgebiet mit punktuellen Siedlungsschwerpunkten in den Hangzonen
- Siedlungsweiler und Einzelgebäude im Berggebiet
- Stärkung der Baukultur



Leitziel 2.1 Wir entwickeln das Siedlungsgebiet im Talraum kompakt weiter.

- Äußere Siedlungsgrenzen halten, Siedlungen nach innen entwickeln.
- Bestehendes Siedlungsgebiet nachbarschaftsverträglich verdichten bei gleichzeitiger Sicherung innerörtlicher Freiräume.
- Nutzungen im Siedlungsgebiet – soweit dies nachbarschaftlich möglich ist – durchmischen: Wohnen, Dienstleistungen, Beherbergung und Gewerbe.
- Flächen für die Erweiterung und Neuansiedlung von Betrieben sicherstellen und regional denken.
- Aufenthaltsqualität vor allem in den Ortskernen verbessern.
- Entwicklungsmöglichkeiten für zukünftige Generationen offen lassen.



Leitziel 2.2 Wir sichern das Streusiedlungsgebiet in den Hangzonen im Bestand, Abrundungen sind möglich.

- Bestehende Siedlungsweiler halten und landschaftsverträglich abrunden. Konzepte dazu in den Räumlichen Entwicklungsplänen (REP) der Gemeinden erarbeiten.
- Bestehende punktuelle Siedlungsschwerpunkte stärken bzw. durch lokale Verdichtung schaffen.
- Nutzungen im Streusiedlungsgebiet auf Landwirtschaft, Wohnen und Tourismus konzentrieren.
- Keine publikumsintensiven Nutzungen fördern, die ein hohes Verkehrsaufkommen verursachen und in vom öffentlichen Verkehr schlecht erschlossenen Bereichen liegen.



Leitziel 2.3 Wir begrenzen Siedlungssplitter und Einzelgebäude im Berggebiet auf den Bestand.

- Bauliche Entwicklung nur innerhalb des Bestands ermöglichen.
- Zusätzliche bauliche Nutzungen (Neu-, Zu- und Umbauten) nur zulassen, wenn diese im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Standort stehen: Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Energieerzeugung.
- Intensive touristische Nutzungen auf bestehende Hotspots beschränken.



Leitziel 2.4 Wir stärken die Baukultur im Montafon.

- Die unterschiedlichen Qualitäten und Handlungserfordernisse in der Dreistufen- Siedlungslandschaft beachten.
- Das wertvolle baukulturelle Erbe erhalten, zeitgemäß weiterentwickeln und als Ansatzpunkt für eine aktuelle regionale Identität nutzen.
- Diskurs zu „das Montafoner Haus der Gegenwart“ starten und in Leitbildern, Konzepten und Pilotprojekten konkretisieren.
- Unterstützung durch regionale Gestaltungsbeiräte prüfen.
- Gemeindeeigene Instrumentarien nutzen.



Leitsätze zu Siedlungsentwicklung und Wohnraum

»Leitsatz 4:

Das Montafon sorgt für ausreichend **leistbaren und nachfrageoptimierten Wohnraum**, damit alle Generationen, die ihren Lebensmittelpunkt in der Region wählen wollen, dies auch tun können.



Leitziel 4.1 Durch eine aktive Bodenpolitik sorgen wir für ausreichende und leistbare Entwicklungsmöglichkeiten im Wohnbau.

- Gemeinden und Stand Montafon stellen ausreichende Mittel, Wissen und Umsetzungskraft zur Verfügung, um eine aktive Bodenpolitik betreiben zu können.
- Standorte für leistbares und innovatives Wohnen sichern, kaufen, weitervermitteln oder entwickeln.
- Möglichkeiten der Vertragsraumordnung und privatrechtlicher Vereinbarungen nutzen.



Leitziel 4.2 Wir reduzieren den Druck auf den Wohnungsmarkt und erhöhen das Angebot.

- Zweitwohnsitze verhindern, gemeinsame Kontrolle von Ferienwohnungen im Montafon prüfen: diese besetzen Wohnraum ineffizient und führen zu hohen Immobilienpreisen.
- Um besonders junge Familien zu unterstützen, geförderten Wohnbau forcieren.
- Leerstand mobilisieren und nutzen, Bestand und Potenzial dazu erheben, Wohnungstausch bzw. Wohnungsbörsen fördern: ältere Bausubstanz wird häufig nicht oder nur durch wenige Personen genutzt.



Leitziel 4.3 Wir sorgen für ein Wohnraumangebot, das der Vielfalt der Bedürfnisse der Menschen im Montafon gerecht wird.

- Innovative Wohnmodelle ermöglichen bzw. in der Verwirklichung unterstützen: Generationenwohnen, Baugruppen, Themenwohnen (z.B. Wohnen und Arbeiten).
- Den Wandel in der Gesellschaft berücksichtigen, Bedürfnisse und Nachfrage in der Bevölkerung erheben.



Spaziergänge

Ablauf der Spaziergänge

- » Gruppeneinteilung
 - » Wahl der Routen
 - » Vorgegebene Spazierrouten pro Leitzsatz (ca. 40-50 min.)
 - » Vorbereitete Klemmbretter (+ Material)
 - » Spaziergangsbegleiter*innen begleiten die Spaziergänge

- » Spaziergang (max. 60')



Ablauf der Spaziergänge

- » Gemeinsame Diskussion und Beantwortung der Fragen
- » **Umsetzung:** Welche der vorgeschlagenen Maßnahmen/Projekte sollen umgesetzt werden?
- » **Aktivitäten:** Welche Aktivitäten sollen stattfinden?
- » **Ergebnisse:** Was soll dabei am Ende vorliegen?
- » **Projekträger + Partner:** Wer soll aller einbezogen werden? Wer soll die Federführung übernehmen?
- » **Hemmnisse:** Wo liegen die größten Hemmnisse? Wie können diese überwunden werden?



Ablauf der Spaziergänge

- » Rückkehr und Ergebnisse sichtbar machen (10‘)
 - » Sammeln der Ergebnisse auf den Pinnwänden je Thema
- » Pause und Stärkung (10‘)
- » Kurze Zusammenschau der Ergebnisse (35‘)
 - » Vorstellung der Ergebnisse
 - » Querbezüge und Synergien aufzeigen
 - » Konkretisierungen und Verdichtungen gemeinsam vornehmen



Kurze Zusammenschau der Ergebnisse

Ausblick und weitere Termine

Weitere Termine

- » Workshop 2 – L3 Siedlungsentwicklung / L7 Mobilität
Donnerstag, 29. Juni 2023, 17:30 bis 21:30 Uhr
Verner's, Luttweg 64, 6781 Bartholomäberg
- » Workshop 3 – L5 Freiraum, nat. Ressourcen / L6 Klima
Mittwoch, 4. Oktober 2023, 17:30 bis 21:30 Uhr im *Vereinshaus Silbertal*
- » Workshop 4 – L1 Kooperation / L10 Zusammenhalt
Donnerstag, 9. November, 2023, 17:30 bis 21:30 Uhr im *Kunstforum Montafon*
- » Workshop 5 – L8 Wirtschaft / L9 Tourismus
Dienstag, 28. November 2023, 17:30 bis 21:00 Uhr, *Ort noch offen*



Vielen Dank!